

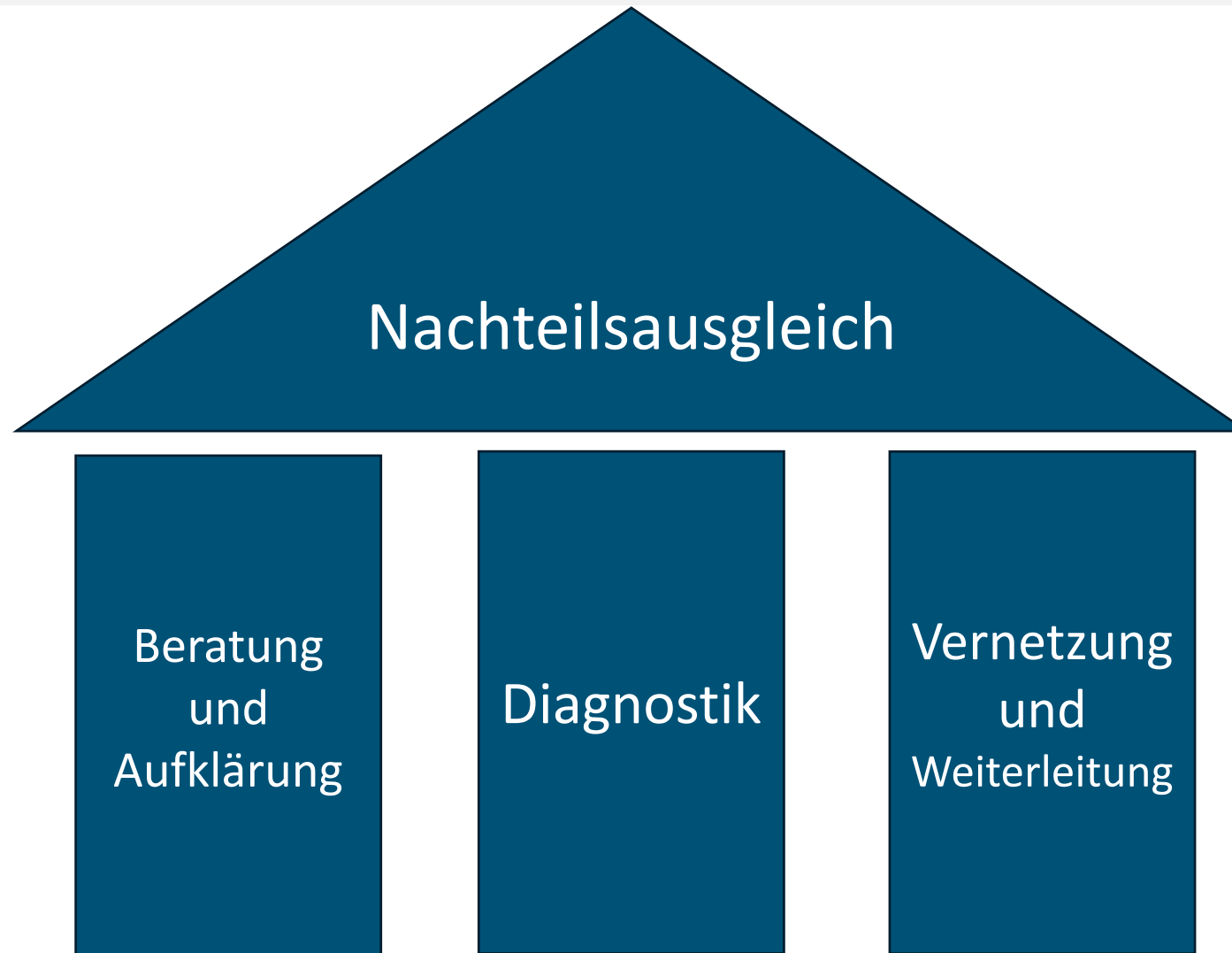


UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

DER KÖLNER WEG - GUTACHTENSTELLE FÜR STUDIERENDE MIT LRS

Hochschullernambulanz GaFIELD – Lehrstuhl Konzeption und Evaluation
schulischer Förderung im Förderschwerpunkt Lernen

Dr. Kerstin Nobel & Dr. Susanne Hoff



So unterstützt die Gutachtenstelle

Teil der „Strategie zur Chancengerechtigkeit“ der Universität zu Köln.
Vernetzung mit anderen Stellen zur Chancengerechtigkeit.
Weiterentwicklung der Angebote und Kommunikation innerhalb der Thematik an der Universität.

Kooperation, Partnerin AVM:
Weiterleitung von Studierenden, die für AVM-Angebote (Psychotherapie, Gruppenangebote, ADHS-Diagnostik und -Therapie) in Frage kommen.

Einbindung in Ausbildung und Forschung:
Einbezug von Studierenden.
Fokus in der Lehre. Einbindung von LRS für Auszubildende Psychotherapeut*innen.
Mehrere aktive nationale und internationale Forschungsprojekte.

Besonderheiten im Gutachten

Vereinfachter Ablauf: das Gutachten wird für den internen Gebrauch an der Universität Köln erstellt.

Hürden für das Studium: Bezugnahme auf spezifische Hürden im Studium, z.B. verlangsamte Lesegeschwindigkeit und die Auswirkungen auf schriftliche Prüfungsleistungen, Hinweis auf „presentation effect“ (Graham et al., 2011).

Empfehlungen zum Nachteilsausgleich: Empfehlung konkreter Maßnahmen für das Prüfungsamt.
Bei Bedarf Hinweis auf zusätzliche Empfehlungen für Beratung (z.B. ADHS Diagnostik).
Bei Bedarf der Studierenden Erstellung eines individuellen Infoschreibens für Dozierende.

Ansprechpartnerin bei Rückfragen: durch die interne Gutachtenerstellung vereinfachte Kommunikation zwischen Studierenden, Mitarbeitenden der Gutachtenstelle und Prüfungsämtern sowie Dozierenden.

Der Kölner Weg - Konzept und Meilensteine

2008 - Gründung der Lernambulanz an der Universität zu Köln.

2018-2019 - Einrichtung der Gutachtenstelle für Studierende mit LRS innerhalb der Lernambulanz GaRFIELD, aufgrund steigender Anfragen und auf Initiative des Servicezentrums Inklusion.

2019 - Aufbau einer Kooperation mit nationalen und internationalen Universitäten zur LRS-Diagnostik und Begleitung (z. B. Wuppertal, Tel Aviv, Durham).

2020 - 2023 Pilotierung des Konzepts "Study Hall" zur Unterstützung der Studierenden und Implementierung erster Angebote für Studierende mit Neurodiversität.

2022 - Veröffentlichung des erweiterten Konzepts, u. a. mit Unterstützung durch die AVM und weiteren Förderungen.

2024 - Weiterentwicklung und Dokumentation des Kölner Wegs für eine inklusive Hochschule, Förderung der Diagnostikstandards und Schulung von Studierenden.

Wichtige Schritte auf dem Weg zur Etablierung an der Universität zu Köln

Proaktives Vorgehen im Rahmen der Lehrstuhlarbeit (wir haben ohne zusätzliche Mittel gestartet).

Dokumentation der Notwendigkeit für das Angebot (wie viele Studierende sind betroffen, wie viele Anfragen werden bei uns gestellt).

Kommunikation mit Stellen für Chancengerechtigkeit.

Nutzen von Förderangeboten der Universität, Anträge im Rahmen des Inklusionsfonds. Wir haben z.B. für ein Jahr lang Gelder für die Einbindung externer Gutachterinnen erhalten.

Erhöhen der Sichtbarkeit (z.B. durch Beitrag im Uni-Magazin)

Kommunikation mit Dekanat und Rektorat auf dem Weg zur Etablierung des Angebots durch Zuweisung einer Stelle, angegliedert an den Lehrstuhl.

Langfristige Ziele und „Kölner Weg“:

Weiterentwicklung des Modells:

Angestrebt wird ein übertragbares Modell für andere Hochschulen, in dem die Diagnostik und Unterstützung für Studierende mit LRS sowie interdisziplinäre Kooperationen ausgebaut werden.

Transparenz und Sichtbarkeit für Studierende mit LRS im Hochschulkontext:

Forschung (national, international), Kommunikation und Sichtbarkeit von LRS im Studium erhöhen, Studierende möglichst früh im Studium erreichen und passende Angebote mit internen und externen Partner*innen ausbauen.